

## Der Geist der Innovation



H.-B. Henkel-Hoving,  
Chefredakteur

Das Thema **Innovation** ist politisch en vogue. Die Bundesregierung bastelt an einer Innovationsoffensive und rühmt sich, fortschrittsfreundliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen zu haben. Die Opposition beklagt den Stillstand im Lande und verspricht den Aufbruch zu neuen sozialpolitischen Ufern, wenn man sie nur lassen würde. Und über allem schwebt der Geist der Innovation, der stets das Alte hasst und nur das Neue liebt.

Billige Polemik eines neunmalklugen Zeitgenossen? Gewiss, denn der Mensch war schon immer fasziniert vom Fortschritt und nicht vom Innehalten. Wer könnte es da Politikern verübeln, sich als „Innovatoren“ dem Wahlvolk zu präsentieren? Und doch stünde es uns bisweilen gut zu Gesicht, den Begriff der Innovation zu hinterfragen –

**nicht alles, was neu ist, ist auch ein Fortschritt.**

Dieser wertkonservativen Sichtweise ist auch Norbert Schmacke verpflichtet. Ich kenne nur wenige Menschen, die sich mit so viel Nachdenklichkeit und Umsicht einem Thema nähern, wie der 56-jährige Arzt und Gesundheitswissenschaftler aus Bremen. Gespräche mit ihm sind mir deshalb stets ein Quell der Erkenntnis und klingen in mir nach.



Hinterfragt den Medizinbetrieb: Norbert Schmacke.

So ist es mir auch bei der Lektüre seines **neuen Buches „Wie viel Medizin verträgt der Mensch?“** ergangen, das demnächst im KomPart-Verlag erscheint und von meiner Kollegin Bettina Nellen lektoriert wurde. Schmacke beschäftigt sich in seinem jüngsten Werk mit der Fortschrittsgläubigkeit des Medizinbetriebes, die sich all zu oft als Irrglaube zu Lasten des Patienten herausstellt – Gedanken eines klugen Beobachters, der Position bezieht, ohne dabei einseitig zu sein.

Habe ich Ihre Neugier geweckt? Eine erste Kostprobe finden Sie ab Seite 32 in diesem Heft.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen Ihr

*H.-B. Henkel-Hoving*



Niederlande: Im Land der Mühlen weht wieder der Reformwind. Hintergründe ab Seite 20

### Magazin

- 14 GROSSPROJEKT GESUNDHEITSKARTE**  
Mehr Tempo für die Telematik: Um die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte zu beschleunigen, wurde die Betriebsgesellschaft „gematik“ gegründet.  
*Von Martin Schmitz-Kuhl*
- 15 STARKE HILFE FÜR SCHWACHE RÜCKEN**  
Immer mehr Menschen haben es im Kreuz. Ein individuelles Rücken-Trainingskonzept der AOK Baden-Württemberg wirkt gegen die Beschwerden.  
*Von Jürgen Becker*
- 16 GESTÄRKT ZURÜCK INS LEBEN TRETEN**  
Rehabilitation besser zu Hause oder in der Klinik? Eine Studie jedenfalls zeigt: Herzpatienten sind ambulant genauso gut versorgt wie stationär.  
*Von Heinrich Körtke und Karl-Josef Steden*
- 18 SELBSTVERSTÄNDLICH SELBSTBESTIMMT?**  
Der Startschuss für das Modellprojekt „Persönliches Pflegebudget“ ist gefallen. Pflegebedürftige können sich dabei ihr Hilfspaket selbst schnüren.  
*Von Eva Richter*
- 19 PROBELAUF FÜRS PFLEGE BUDGET**  
Was ändert sich durch das „Persönliche Pflegebudget“ für Pflegebedürftige und Leistungsanbieter? Projektleiter Thomas Klie über erste Erfahrungen.  
*Von Cornelia Durst*